

## Lärm

Lärm wird, das hat eine Befragung im Sommer 2004 in Baden-Württemberg gezeigt, von der Bevölkerung als wichtigstes Umweltproblem angesehen, noch vor dem Flächenverbrauch und dem Mobilfunk. Fast ein Drittel der Bevölkerung (ca. 3,5 Millionen Einwohner) fühlten sich durch Lärm mittel bis äußerst stark belästigt. Der Bevölkerungsanteil, der sich subjektiv durch Verkehrslärm stark bis äußerst stark belästigt fühlt, ist zwischen 1999 und 2004 sogar von 6,6 auf 8,7 Prozent und damit auf fast eine Million Einwohner angestiegen.

Obwohl in den vergangenen Jahren punktuell Erfolge bei der Lärmbekämpfung erzielt werden konnten, so z. B. am größten Lärmschwerpunkt des Landes auf der Filder um den Flughafen Stuttgart, bleibt die Belastung durch Lärm ein nach wie vor ungelöstes Problem.

Als beispielhaft sind die Ziele und die Vorgehensweise der Umgebungslärmrichtlinie in Baden-Württemberg im Pilotprojekt „**Lärmminderungsplan Filder**“ zu bezeichnen. Der Filderraum ist wegen der Überlagerung von Flug-, Straßen- und Schienenlärm eine besonders lärmbelastete Region. In den Jahren 2001/2002 wurde die Lärmbelastung auf den Fildern detailliert kartiert und über Internet der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Obwohl dort keine Lärmgrenzwerte überschritten sind, die Sanierungspflichten auslösen, hat das Land auf freiwilliger Basis eine Vielzahl von Maßnahmen realisiert und finanziert. Dazu zählen Geschwindigkeitsbeschränkungen auf der A 8 und der B 27, Schallschutzwände an der A 8, ein Lkw-Lenkungskonzept, zwei Förderprogramme für den Einbau von Schallschutzfenstern und Schallschutzlüftern im Bereich des Flughafens und entlang viel befahrener Straßen.